



Partizipativ ist politisch

Anthropologische Erkenntnisse zu
Master-Untertitelformat bearbeiten
einem Entwicklungsprojekt im Jemen

Magdalena Kloss

KuSa versus EZA

- ANTHROPOLOGY OF DEVELOPMENT:
theoretisch, kritisch, genau (z. B. Ferguson,
Escobar)
- DEVELOPMENT ANTHROPOLOGY:
Master-Unterrichtformat bearbeiten
beruflich in der EZ tätig (= unkritisch?),
engagiert.
- heute oft „*applied and academic*“ (z. B.
Long, Mosse, Murray Li)

Fallbeispiel Jemen:
Gender and Generation Dialogue
(GGD)



Ziele des GGD:

- Änderung gesundheitschädlicher traditioneller Praktiken
- Kommunikation innerhalb der Gemeinde
- Schrittweise Ausverhandeln eines Konsensus
- Öffentliche Verhandlungen, Umsetzung zu Hause – Verhandlungsmacht der Frauen, jungen Leute stärken!

Ablauf des GGD:

Teilnehmer: jung/alt; weiblich/männlich.

Diskussion, Verständnis, Forderungen.

1. Altersgruppen und Geschlechter getrennt
2. Geschlechter getrennt, Jung und Alt interagieren
3. Abschließende Plenardiskussion: alle

Master-Untertitelformat bearbeiten

Partizipative Workshops

Partizipative EZA: selbstbestimmt, „bottom-up“, lokalen Bedürfnissen entsprechend.

Anthropologische Analysen:

1. Verhältnis “locals” vs. “outsiders” (EZA-Organisationen und -Mitarbeiter, Regierungen)
2. Dynamik innerhalb der Empfängergemeinde
3. Der EZA-Workshop als öffentlicher Raum: welche Regeln gelten?

Master-Untertitelformat bearbeiten

Was sagen uns Jemen- Ethnographien über...

- die Konstruktion des öffentlichen Raumes?
- öffentliche Interaktion?
- Verhandlungsstrategien verschiedener Akteure?

Master-Untertitelformat bearbeiten

„Öffentlichkeit“ und öffentliche Interaktion im jemenitischen Kontext

3 zentrale hierarchische Trennlinien:

1. Gender:
 - Männer und Frauen interagieren kaum direkt
 - Verschiedene „Öffentlichkeiten“ männl./weibl.
2. Soziale Schicht: umkämpft, muß stets bestätigt werden
3. Alter: Senioritätsprinzip (heute tw. im Wandel)

Master-Untertitelformat bearbeiten

Verhandlungsstrategien im Jemen

- Öffentlich: Individuum repräsentiert Familie. Aufrechterhalten von Status, Ehre
- Privat: subtile Strategien der Einflußnahme der „Schwächeren“, oft über Umwege
- > Beispiel: die „arrangierte Liebesheirat“

Was sagt uns das über den GGD im Jemen?

- GGD als öffentlicher Raum stark hierarchisiert
- Strategische Verhandlungen statt „Kommunikation“
- Geschlechter- und Altershierarchien zunächst berücksichtigt (Trennung), aber in der Plenardiskussion wieder außer Acht gelassen
 - > „Konsens“ einseitig?

Was sagt uns das über den GGD im Jemen?

- Soziale Schicht nicht berücksichtigt
 - > Teilnehmer auf Status der Familie bedacht
 - > Allianzen ev. nicht Männer vs. Frauen, Junge vs. Alte, sondern Familie vs. Familie
- Öffentliche Verhandlungen könnten für „Schwächere“ kontraproduktiv sein; vielleicht erreicht subtile Diplomatie mehr?
 - > Empowerment statt GGD?

worldwise
DEVELOPMENT

DANKE!